

## **II. Workshop zu den Studien über die Ermittlung von Hochwasserrisiken und Hochwasserschäden**

---

Die Internationale Kommission zum Schutz der Elbe (IKSE) und das Sächsische Landesamt für Umwelt und Geologie (LfUG) veranstalteten am 25. und 26. Januar 2006 den

### **„II. Workshop zu den Studien über die Ermittlung von Hochwasserrisiken und Hochwasserschäden“.**

Teilnehmer des Workshops waren insgesamt 36 Vertreter von Behörden der Wasserwirtschaft und Hochschulen aus der Tschechischen Republik, der Internationalen Kommission zum Schutz der Donau (IKSD), des Umweltministeriums der Tschechischen Republik, des Landwirtschaftsministeriums der Tschechischen Republik, des deutschen Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, des deutschen Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit, von Umweltorganisationen in Deutschland, der deutschen Bundesländer Sachsen, Sachsen-Anhalt, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein sowie des Sekretariats der IKSE.

Die Tagung fand in den Räumen der Sächsischen Staatskanzlei in Dresden statt. In der Begrüßung hoben der Amtschef des Sächsischen Staatsministeriums für Umwelt und Landwirtschaft und der Präsident des Sächsischen Landesamtes für Umwelt und Geologie den hohen Stellenwert des Hochwasserschutzes für die wirtschaftliche Entwicklung und die Notwendigkeit der Zusammenarbeit und des Erfahrungsaustausches zwischen der Tschechischen Republik und den deutschen Bundesländern auf diesem Gebiet hervor.

Im Workshop wurden die bisher erreichten Ergebnisse bei der Analyse und Darstellung von Hochwasserrisiken und Hochwasserschäden in den Elbanrainerländern vorgestellt und diskutiert.

Die 10 Vorträge behandelten die Themen

- Hochwasserkarten und Hochwasserschutzpläne,
- Hochwasserrisiko und Schadenspotenzial,
- Gefahrenkarten für spezielle Anwendungen,
- internationale Zusammenarbeit bei der Hochwasservorsorge.

In Fortsetzung des I. Workshops im November 2004 wurde der weitere Fortschritt der Arbeiten auf den oben genannten Themenfeldern deutlich. In allen beteiligten Ländern sind mittlerweile Hochwasserkarten für verschiedene Themenbereiche und Bearbeitungsgebiete erstellt worden. In der Diskussion wurden sowohl grundsätzliche Fragen zum Umgang mit dem zum Teil umfangreichen Kartenmaterial als auch fachliche Details, zum Beispiel zur Qualität von Grundlagendaten, erörtert.

Die Methoden zur Bestimmung des Schadenspotenzials standen im Zentrum der Vorträge aus der Tschechischen Republik. Neben digitalen Standardkartenwerken kann dabei auf das Informationssystem ZABAGED zurückgegriffen werden, das unter anderem die Flächennutzung detailliert beschreibt. Mit den Ergebnissen werden Hochwasserschutzmaßnahmen hinsichtlich ihrer Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit bewertet.

Die Landestalsperrenverwaltung des Freistaates Sachsen stellte die Hochwasserschutzkonzepte und Gefahrenkarten für Sachsen vor. Besonders wurde dabei auf die Methodik der Bewertung von geplanten Hochwasserschutzmaßnahmen hinsichtlich wirtschaftlicher, ökologischer und sozialer Aspekte eingegangen.

Zwei Vorträge, in denen das Hochwasserschutz-Aktionsprogramms der IKSD und das EU-Projekt FLAPP präsentiert wurden, zeigten die Möglichkeiten des fachlichen Austauschs über die Einzugsgebietsgrenzen der Flussgebiete und Ländergrenzen hinweg auf.

Die im Rahmen des Projektes ELLA erarbeitete Kommunale Hochwasserinformationskarte für die Stadt Glauchau an der Zwickauer Mulde wurde vom LfUG vorgestellt. Es handelt sich hier um ein Pilotprojekt zur Erstellung einer Karte, die auf die konkreten Bedürfnisse der Nutzung im kommunalen Bereich zugeschnitten ist. Dazu wird die Gefahrenkarte um Hinweise für den operativen Einsatz im Hochwasserfall und besonders schadensrelevante Objekte erweitert.

Weitere Vorträge aus Sachsen-Anhalt und Schleswig-Holstein behandelten die in diesen deutschen Bundesländern zurzeit in Bearbeitung befindlichen Projekte zum Hochwasserschutzplan für die Elbe und detaillierte Schadensrisikokarten sowie deren Datengrundlagen.

Während der Vorträge und Diskussion wurde simultan beziehungsweise konsekutiv übersetzt. Alle Vorträge sind auf den Internetseiten der IKSE (<http://elise.bafg.de/servlet/is/7283/>) veröffentlicht.